Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD)
Dr. Werner M. Ried, Verkehrsgeograph,
stellv. Landesvorsitzender
St. Ingbert, August 2015

Steckbrief Kreuzung Wendlings Eck, St. Ingbert

Symbol einer fortwährend autoorientierten Verkehrspolitik unter Ignoranz von Bürgerbelangen

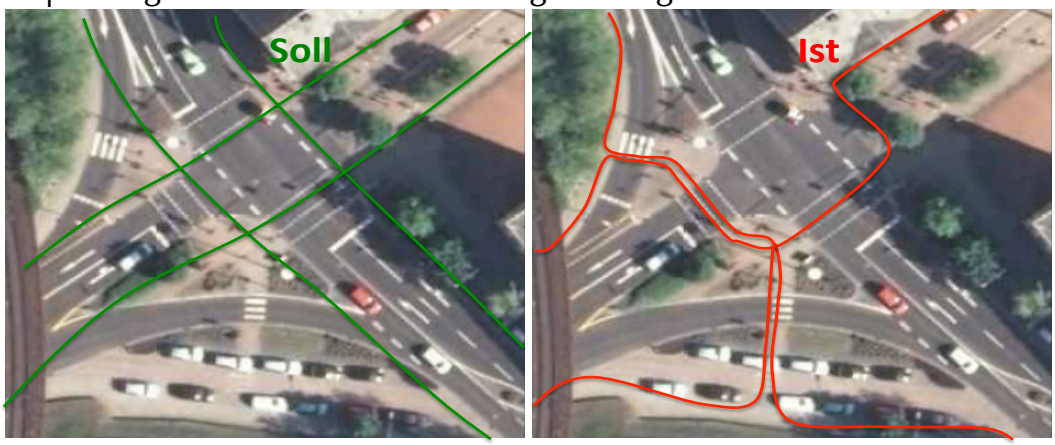
Seit über zwanzig Jahren engagieren sich Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Verbänden und Initiativen für einen sicheren und attraktiven Verkehr in der St. Ingberter Innenstadt. Der Zusammenschluss von Vereinen zur Initiative „Stadt für alle“ mit adäquaten Vorschlägen war - bis zur Abbestellung des neutralen Moderators durch OB Wagner - ein Beleg für dieses Bürgerbedürfnis. In besonderem Maße war die Kreuzung an Wendlings Eck (Neue Bahnhof-/Schlachthofstraße mit Kaiser-/Saarbrücker Straße) Gegenstand von Vorschlägen aus der Bürgerschaft. Im Sommer 2015 wurde erneut die Kreuzung baulich verändert, wie schon 2012 im Kontext der Arbeiten an der Saarbrücker Straße. Erneut wurden die Belange von Fußgängern und Radfahrern den Belangen des Kraftverkehrs untergeordnet.
Der VCD bemängelt im Einzelnen:

1. Die Dimensionierung der Ampelanlage beruht auf einem veralteten Verkehrsmodell

- Zählungen und Grundlagen für die neue Ampelanlage sind überholt, da der Verkehr nun stärker über Alleestraße und Dudweiler Straße führt
- Die allseits angestrebte gegenläufige Befahrbarkeit der Kohlenstraße würde diese Entlastung weiter verstärken (Konzept „Stadt für alle“), wurde hier jedoch nicht berücksichtigt

2. Der seit Jahren kritisierte Umwege-Zwang für Fußgänger wurde nun zementiert statt beseitigt

- Fußgänger lieben kurze und direkte Wege, was am hakenreichen Hindernis-Parcours von Wendlings Eck nicht beachtet wurde (s. u.)
- Fußgänger werden sogar „weg-gekettet“ zugunsten des Kraftverkehrs
- Die Chance eine geradlinigen Rad- und Fußgängerführung wurde beim Umbau der Ampelanlagen mit barrierefreier Bodengestaltung vertan



- Fußgänger hinter Ketten als Umweg-Zwang:

3. An Wendlings Eck wurde eine Rad-/Fußgängerampel beseitigt und Zebrastreifen durch Drückampeln ersetzt

- Zebrastreifen geben den Fußgängern eine Komfortvorteil, da Fahrzeuge bei einer Querungsabsicht zum Anhalten verpflichtet sind
- Die nun installierte Drückampel kehrt das Prinzip um: Erst Drücken, Warten, dann Queren
- Der Verlust der Ampel in der Hauptwegebeziehung Kaiserstraße – Saarbrücker Straße führt zu einem langen Umweg über die verbliebenen Ampeln

4. Einige bauliche Ausführungen wie die Wahl roter Verbundpflastersteine in Höhe der ehemaligen Fußgängerampel sind unverständlich

- Der neu verlegte Bodenbelag trägt zumindest zur Verwirrung bei – sollte hier etwa doch ein geradliniger Radweg entstehen?

5. Die Gefahrensituation durch Zwang zum Spurwechsel nach links wurde im Kontext Neugestaltung Wendlings Eck / Schlachthofstraße noch immer nicht beseitigt

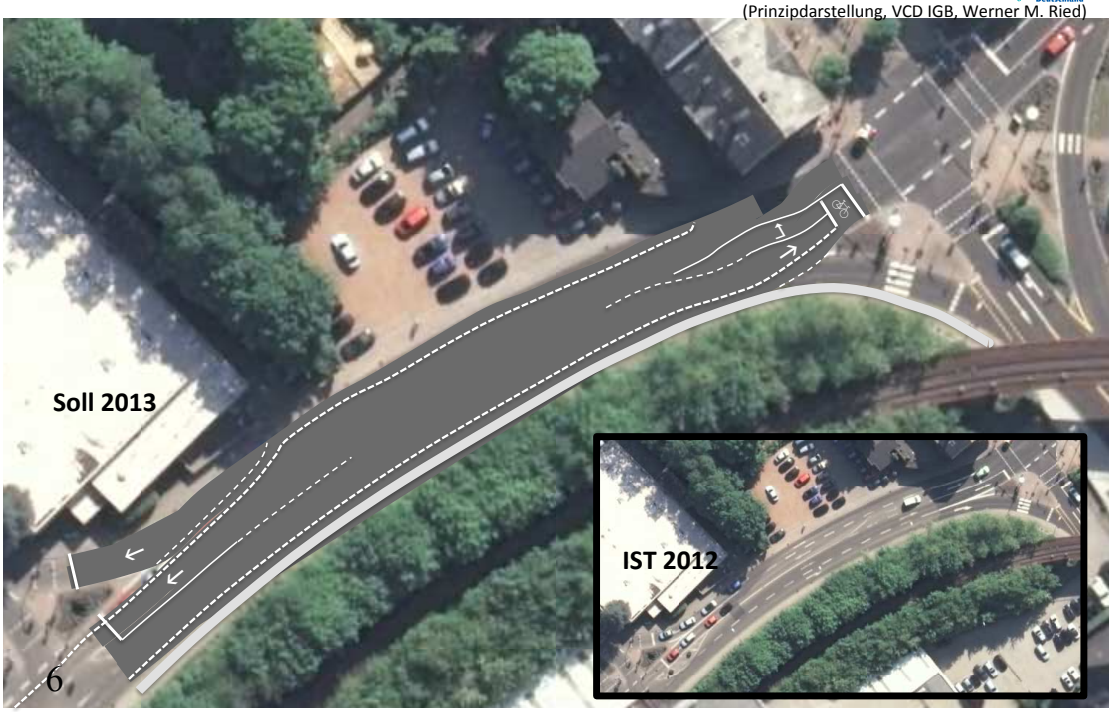
- Wer als Radler die Hauptfahrrichtung nach geradeaus nutzen möchte ist in der Beziehung Bahnhof-Feuerwehr zum Wechsel der Fahrspur nach links gezwungen
- Links abbiegen ist für Radfahrer besonders gefährlich (Kopf drehen für Blick nach hinten trotz ggf. stauender Fahrzeuge vor Ampel zur Poststraße)
- Diese Straßenraumgestaltung ist weder notwendig noch sinnvoll, da die per Fahrspur favorisierte Abbiegebeziehung nicht dem Hauptverkehrsstrom entspricht

Schlachthofstraße bei Wendlings Eck:
Geradeaus-Fahrt heißt Spur nach links wechseln (in beiden Richtungen)

6. Zugehörige Verbesserungsvorschläge aus der Bürgerschaft werden seit Jahrzehnten ignoriert

- Schreiben an die Oberbürgermeister Jung und Wagner (zuletzt vom Okt. 2012) sowie an LfS vom Mai 2012 blieben ohne jegliche Reaktion
- Initiativen von „Stadt für alle“ wurden nicht beachtet
- Der übergreifende Bürgerplattform „Stadt für alle“ hat OB Wagner nach seinem Amtsantritt die Arbeitsbasis durch Abbestellung des neutralen Moderators entzogen

Gestaltungsvorschlag VCD für Schlachthofstraße (Mai 2012):

Eine Neugestaltung der Fahrbahnmarkierung kann die Sicherheit und die Attraktivität für den Radverkehr steigern: Teil Schlachthofstraße zwischen Post- und Saarbrücker Straße
→ *Entfernung Mobilgrün und Rechtsabbiegerspur, Anlage Mehrzweckstreifen und Aufstellbereich Radler*

(Prinzipdarstellung, VCD IGB, Werner M. Ried)